

Anmeldeformular Ladeeinrichtungen für Elektrofahrzeuge

Stadtwerke Kusel GmbH
Lehnstraße 32
66869 Kusel

Tel.: 06381 4207-0 Fax: 06381 4207-48
E-Mail: technik.sw@kusel.de
Homepage: www.stadtwerke.kusel.de

Voranfrage

1. Anlagenbetreiber

Firma

Vorname

Name

Telefon

Mobil für Rückfragen (freiwillige Angabe)

¹ Bei einer Voranfrage ist der Hersteller der Wallbox/Ladesäule noch nicht bekannt (Punkt 4 und 6 entfallen). Es wird nur die Verfügbarkeit der angefragten Ladeleistung auf Netzseite geprüft. Vor der Installation muss die Anfrage unter Angabe von den Punkten 4 und 6 nochmal eingereicht und von den SW-Kusel geprüft und freigegeben werden.

2. Angaben zum Anschlussobjekt

Straße und Hausnummer

PLZ und Ort

Standort: öffentlich² nicht öffentlich (privat)³

Leistungserhöhung am Hausanschluss notwendig⁴

Leistung am Hausanschluss ausreichend

Neuer Hausanschluss (Neubau, öffentliche Ladesäule)⁴

² VDEARN 4100 muss eingehalten werden.

³ Anschluss an eine Unterverteilung bspw. Garage.

⁴ über das Formular „Antrag auf Herstellung von Versorgungsanschlüssen“ beantragen (www.stadtwerke.kusel.de/formulare/rund-ums-bauen)

⁵ Entspricht der Anzahl von Elektrofahrzeugen, die zeitgleich geladen werden können.

⁶ Maximale Schiefast von 4,6 kVA muss eingehalten werden.

3. Dokumentation

Lageplan vorhanden? (bei öffentlichen Ladeeinrichtungen)

ja

4. Hersteller

Hersteller/Typ

Anzahl der Ladepunkte⁵

Herstellereklärung vorhanden? (Einhaltung der anerkannten Regeln der Technik) ja nein

⁷ Ab einer Netzentnahmescheinleistung von 10kVA muss zusätzlich das „Formular zur Inbetriebnahme einer elektrischen Anlage“ ausgefüllt werden

5. Ausführung der Ladeeinrichtung (bezogen auf 400/230V)

Anschluss der Ladeeinrichtung L1⁶ L2⁶ L3⁶ Drehstrom

Max. Netzentnahmescheinleistung⁷: _____ kVA

Lademanagement vorhanden?⁸ ja nein

⁸ Ein Lademanagementsystem kann die maximale Netzentnahmescheinleistung bei Betrieb von mehreren Ladepunkten begrenzen. Eine unnötig teure Überdimensionierung des Anschlusses und der Elektroinstallation kann auf diese Weise vermieden werden.

6. Netzurückwirkungen

Grenzwerte Oberschwingungsströme nach DIN EN 6100032 (VDE 08382)

bzw. DIN EN 61000312 (VDE 083812) eingehalten?

ja

Anlagenerrichter (eingetragenes Elektroinstallationsunternehmen)

Firma

Straße und Hausnummer

PLZ und Ort

Telefon

Email

Bemerkungen

Ort

?

Anlagenbetreiber

Datum

?

Anlagenerrichter